

Die Schulsozialarbeit stellt sich vor



Gerade in der Schule, müssen Kinder über soziale Kompetenzen verfügen, denn sie müssen neue Beziehungen zu ihren Mitschülern aufbauen und sie aktiv mitgestalten. Für Fähigkeiten, wie Beziehungen neu entstehen zu lassen und auch wieder zu beenden, sich in einer Gruppe zu integrieren, Regeln aufzustellen und sich an diese zu halten ist das Erlernen sozialer Kompetenzen eine notwendige Grundausstattung.

Genau hier setzen wir mit unserer Arbeit an:

In Form von Beratung und fallbezogene Betreuung, Training der sozialen Kompetenzen, sozialpädagogisch organisierte bzw. betreute Ausflüge, teamfördernde Maßnahmen, Trainingseinheiten und Auftritte zu schulischen Anlässen etablieren wir sozialpädagogische Schulstunden zu unterschiedlichen Themen und Problemsituationen in den Schulalltag. Dazu gehören vor allem das Training der sozialen Kompetenzen, wie beispielsweise gewaltfreie Kommunikation, Entwicklung von Empathie und das Einüben von sozialen Normen. Ebenso bilden altersspezifische Themen und Probleme die Grundlagen für verschiedene Unterrichtsprojekte. Dazu gehören unter anderem das Erlernen des richtigen Umgangs mit Kinderrechten, Medien und Mobbing.

Ebenso gehört zu unseren Arbeitsschwerpunkten die präventive Beratung für Eltern und Erziehungsberechtigten. Dazu gehören unter anderem die nachhaltige Elternberatung mit gemeinsam erarbeiteten Zielen und die Prüfung der Einhaltung im Nachhinein.

Unser Ziel ist es, eine Möglichkeit des Miteinanders zu bieten:

Im Interesse der Kinder und ihren Familien übernimmt die Schulsozialarbeit eine wichtige Vermittlungsfunktion. Zum einen stellt sie eine Vermittlung zwischen Eltern, Lehrern und Schülern, zwischen der Schule und verschiedenen Einrichtungen, wie Jugendamt, Allgemeiner Sozialer Dienst, Pflegedienst und Psychotherapeuten her. Zum anderen fördert sie Beziehungen zu Institutionen wie Vereinen und Verbänden, Betrieben und Kirchen.